

LANDKREIS CLOPPENBURG

GEMEINDE BARSEL
STADT CLOPPENBURG
STADT FRIESOYTHE
GEMEINDE LINDERN
GEMEINDE SATERLAND

GEMEINDE BÖSEL
GEMEINDE EMSTEK
GEMEINDE GARREL
STADT LÖNINGEN

GEMEINDE CAPPELN
GEMEINDE ESSEN
GEMEINDE LASTRUP
GEMEINDE MOLBERGEN



Landkreis Cloppenburg · Postfach 14 80 · 49644 Cloppenburg

Bundesnetzagentur

per E-Mail an
szenariorahmen.netzentwicklung-strom@bnetza.de
Betreff: Szenariorahmen Strom

61 - Planungsamt
61.1 Raumordnung und Landesplanung

Dienstgebäude Kreishaus
Eschstraße 29 · 49661 Cloppenburg
www.lkclp.de

Telefon: (0 44 71) **15-602**
Telefax: (0 44 71) **85697**
E-Mail: kreishaus@lkclp.de

Aktenzeichen

(Bei Antwort bitte angeben)

Szenariorahmen zum Netzentwicklungsplan Strom 2037 mit Ausblick 2045, Version 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

der von den Übertragungsnetzbetreibern (ÜNB) entworfene Szenariorahmen 2037 (2023) zum Netzentwicklungsplan Strom (NEP) zeigt unter Berücksichtigung mittel- und langfristiger energiepolitischer Zielsetzungen wahrscheinliche Transformationspfade auf und ist damit ein zentraler Schritt zur Umsetzung der Energiewende. Der Landkreis Cloppenburg unterstützt sowohl die Energiewende als auch die Planungsverfahren beim Stromnetzausbau. Den Bürgern, Städten und Gemeinden des Landkreises ist der Ausbaubedarf für die Energiewende jedoch nur dann nachvollziehbar zu kommunizieren, wenn sichergestellt ist, dass die zu tragenden Belastungen tatsächlich unvermeidbar sind und nicht einseitig verteilt werden.

Die zentralen Veränderungen des Szenariorahmens zum vorherigen Stand sind herauszustellen

Der vorliegende Entwurf zum Szenarienrahmen ist als ein erster Hinweisgeber auf die kommenden Veränderungen in der Stromnetzausbauplanung anzusehen. Insofern kommt es darauf an, anstehende Veränderungen zum vorherigen Stand herauszustellen. In der derzeitigen redaktionellen Aufbereitung des Szenariorahmens wird zwar auf die erstmals erfolgte Modellierung der Klimaneutralität hingewiesen. Hinweise auf den Umfang der zu erwartenden Veränderungen gehen jedoch im Gesamttext unter. Sie müssen vom Leser eigenständig erschlossen werden, obwohl sie mit nur wenigen redaktionellen Ergänzungen einem jedem Leser verdeutlicht werden könnten. An diesem Defizit ändert auch das erläuternde Dokument der BNetzA wenig. Der Umfang anstehender Veränderungen wird nur dann deutlich, wenn die zentralen Tabellenwerte mit dem jüngsten von der BNetzA bestätigten Stand für einen Vergleich zusammengestellt werden

Bankkonten

LzO Cloppenburg

Volksbank Cloppenburg

IBAN: DE36 2805 0100 0080 4155 08

IBAN: DE33 2806 1501 0000 1007 00

SWIFT/BIC: SLZODE22XXX

SWIFT/BIC: GENODEF1CLP



(Szenariorahmen 2021-2035). Die Übersichtstabellen des Entwurfs zur gesamthaften und auf Bundesländer spezifizierten Energieerzeugung (Tab. 1 sowie Tab. 22 – 31) bedürfen daher einer Ergänzung durch die letztgültigen Werte. Darüber hinaus ist eine Spalte mit Kennzeichnung der Abweichungen einzuführen.

Die Veränderungen des aktuellen Szenarioentwurfs 2037 vom bisher geltenden Szenariorahmen 2035 fallen z. T erheblich aus ohne dass dies im aktuellen Szenariorahmen ausreichend beleuchtet wird. So steigt im mittleren B-Szenario 2035 bis 2037 die Stromerzeugung durch Windenergie Onshore um +32,8 % an (vom Bestand +111,4 %), die der Offshore-Windenergieerzeugung um +47,7 % (vom Bestand +467,9 %) und die der Photovoltaik +137,7 % (vom Bestand +421,4 %). Daraus müssen sich zwangsläufig erhebliche Verschiebungen in den Planungen des Stromnetzausbaus ergeben. In der derzeitigen Aufbereitung des Entwurfs zum Szenariorahmen bleibt dies dem Leser weitgehend verborgen.

Die Szenarien decken die Breite der Entwicklungsmöglichkeiten nicht ausreichend ab

Angesichts eines ambitionierten Ausbaubedarfs der Stromleistung bis 2037 von u. a. 111,4 % Onshore-Windenergie, 467,9 % Offshore-Windenergie und 421,4 % Photovoltaik beruhen die Szenarien des vorliegenden Entwurfs auf einer Reihe sehr unsicherer Annahmen. Dies wird im Entwurf selbst erwähnt, findet jedoch keinen Nachhall in einer breiteren Spreizung des Szenarienspektrums. Szenario B und C beruhen auf weitgehend gleichen Annahmen und unterscheiden sich lediglich in der Geschwindigkeit des Ausbaupfads. Angesichts der hohen Unsicherheiten ist der Szenariorahmen an dieser Stelle breiter aufzustellen, weitere Alternativen auf dem Weg zur Erreichung der Klimaziele sind zu integrieren (vgl. u. a. Kritik des BEE in den Diskussionsveranstaltungen zur Konsultation am 03.02. und 07.02.2022). Insbesondere die ambitioniertesten Energieausbauziele im Ausbau der Offshore-Windenergie und der Photovoltaik sollten durch alternative Teilszenarien abgesichert werden. Auch fußen die Modellierungen der Nachfrageseite auf einer zu schmal ausgelegten wissenschaftlichen Basis.

Der Szenariorahmen muss die Anzeichen regionaler Ungleichgewichte herausstellen

Der Szenariorahmen ist zwar kein Planungsinstrument im eigentlichen Sinne, jedoch stellt er eine erste zeitlich und räumlich differenzierte Präzisierung der mittel- und langfristigen energiepolitischen Ziele dar. Er kann insoweit als Frühwarnsystem dienen, welches erlaubt, erste Anzeichen von räumlichen Disparitäten im Stromnetzausbau zu erkennen, sodass Korrekturbedarf in die energiepolitische Diskussion rückgekoppelt werden kann. Eine Schärfung dieser Funktion ist dringend notwendig. Sie könnte den Druck auf nachfolgende Planungsverfahren erheblich reduzieren. Mit Blick auf einen Zuwachs der Stromleistung von etwa 467,9 % des heutigen Standes der Offshore-Windenergieerzeugung bis 2037 (überwiegend Nordsee) muss nach Möglichkeiten gesucht werden, die dadurch erzeugten Veränderungen auf den Weser-Ems-Raum und insbesondere auf den Landkreis Cloppenburg abzufedern. Die diesbezügliche Erforderlichkeit muss bereits im Szenariorahmen herausgestellt werden.

Tiefgreifend veränderte Szenarien erfordern im NEP kumulative Regionalbetrachtungen

Dieser Szenariorahmen, der im mittleren B-Szenario gegenüber der jetzigen Planung für 2035 einen Zuwachs von rund 63% bis 2037 vorsieht, wird eine erhebliche Aufstockung der im Netzentwicklungsplan (NEP) vorgesehenen Vorhaben zur Folge haben. Schon anlässlich der letzten NEP-Novelle hat der Landkreis Cloppenburg darauf hingewiesen, dass neuerliche Stromtrassen nicht aneinander addiert werden dürfen, ohne dass Synergie- und Bündelungspotenziale umfassend geprüft werden. Der sich nun im Entwurf zum Szenariorahmen 2037 andeutende erhebliche Zuwachs an erforderlichen Stromtrassen darf keinesfalls in einer bloßen Addition von weiteren Trassen resultieren. Vielmehr muss dieser Umbruch als ein Impuls zu einer umfassenden Inventur der bisherigen Ausbauplanung des Übertragungsnetzes aufgefasst werden. Regionale Ausbauschwerpunkte sind auch unter Betrachtung der laufenden Planungsvorhaben einer kumulativen Gesamtbetrachtung zu unterwerfen, um die Gesamtanzahl der Zubauprojekte so weit wie möglich zu reduzieren und zu bündeln.

Allgemeinverständliche Zusammenfassung erforderlich

Der Szenariorahmen legt die Grundlagen für umfassende Veränderungen in der gesamten Gesellschaft, wobei die Regionen im Nordwesten Niedersachsens auch mit tiefgreifenden baulichen Veränderungen konfrontiert werden. In der jetzigen, stark abstrahierten Form kann der Szenariorahmen allerdings allenfalls von Spezialisten der Energiepolitik qualifiziert debattiert werden. Vor dem Hintergrund dieses Widerspruchs muss der Szenariorahmen für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierbei ist insbesondere erforderlich, ihn durch eine allgemeinverständliche Zusammenfassung zu ergänzen. Auch Nichtspezialisten muss die Bedeutung des Szenariorahmens als Grundlage eines umfassenden Umbaus des Übertragungsnetzes deutlich werden. Auf tiefgreifende Veränderungen gegenüber dem heutigen Ausbaustand und dem geltenden Planungsstand ist unmissverständlich hinzuweisen. Nur auf dieser Grundlage ist eine fundierte öffentliche Debatte möglich.



Mit einer Veröffentlichung unseres Konsultationsbeitrages sind wir einverstanden.

Cloppenburg, den 14.02.2022

Landkreis Cloppenburg  Landrat Johann Wimberg	Gemeinde Barßel  Bürgermeister Nils Anhuth	Gemeinde Bösel  Bürgermeister Hermann Block
Gemeinde Cappeln  Bürgermeister Marcus Brinkmann	Stadt Cloppenburg  Bürgermeister Neidhard Varnhorn	Gemeinde Emstek  Bürgermeister Michael Fischer

Gemeinde Essen/Oldb.  Bürgermeister Heiner Kreßmann	Stadt Friesoythe  Bürgermeister Sven Stratmann	Gemeinde Garrel  Bürgermeister Thomas Höffmann
---	--	--

Gemeinde Lastrup  Bürgermeister Michael Kramer	Gemeinde Lindern  Bürgermeister Karsten Hage	Stadt Löningen  Bürgermeister Burkhard Sibbel
--	--	---

Gemeinde Molbergen  Bürgermeister Witali Bastian	Gemeinde Saterland  Bürgermeister Thomas Otto
--	---